Bioresonanz-Informations-Medizin-
ein alternativmedizinisches Gesamtsystem

Referenten: Hans Ruedi Aeberli, Dr.med. Coni Schollenberger, Dr.med. Hans Schwarz

Themenübersicht:

1. Einführung: Von der klassischen Bioresonanztherapie zur Bioresonanz-Informations-Medizin. Konzeptionelle Entwicklung eines eigenständigen „Alternativmedizinischen Gesamtsystems (AMGS)“
2. Mentale Testung und die Bedeutung der inneren Programmierung.
3. Konzepte zur Gesamtbelastungsanalyse und Verlaufskontrolle
4. BIM-Grundbegriffe und Testmöglichkeiten
   Energie-**I**nformation-**R**esonanz-**K**ommunikation-**G**anzheit
5. Ebenen und Ebenen-Testung
6. Hauptbelastungen auf allen Ebenen
7. Konzept der therapeutischen Wirkrichtung
8. Elemente einer ganzheitlichen Bioresonanz-Behandlung
9. Prozessbegleitung auf allen Ebenen des Daseins
10. Beispiel einer Anwendung

Teil 1

1. **Einführung: Von der klassischen Bioresonanztherapie zur Bioresonanz-Informations-Medizin. Konzeptionelle Entwicklung eines eigenständigen „Alternativmedizinischen Gesamtsystems (AMGS)“**
2. Mentale Testung und die Bedeutung der inneren Programmierung.
3. Konzepte zur Gesamtbelastungsanalyse und Verlaufskontrolle

Einführung: Von der klassischen Bioresonanztherapie zur Bioresonanz-Informationsmedizin. Konzeptionelle Entwicklung eines eigenständigen «Alternativmedizinischen Gesamtkonzeptes» (AMGS)

Einführung

- Aufschulungskurs von den Meisten hier absolviert.
- Wie kam es dazu?
- Vor ca 15 Jahren Entscheid des Vorstandes eine eigene umfassende Bioresonanzausbildung in Rahmen der SEBIM anzubieten.
- Erarbeiten eines Ausbildungskonzeptes in Zusammenarbeit mit dem EMR mit definierten Lernzielen und Lerninhalten.
- Erstellen des 1. SEBIM-Skriptes durch Hans Ruedi Aeberli und Coni Schollenberger.
- Ab 2012 diverse Nachschulungen in Deutsch, Französisch und Italienisch.

Einführung

- Ab 2015 Ausbau der Ausbildung auf 280 Stunden zur Anerkennung der Bioresonanztherapie als Zusatzmethode.
- Bereits damals Überarbeitung des Skriptes.
- Aktuell läuft der 5. und vorläufig letzte Kurs.
- Seit 2020 Entwicklung der Bioresonanz-Informationstherapie als alternativ-medizinisches Gesamtsystem (AMGS), wie auch von der OdaAM gefordert.
- Dazu nochmals völlige Neuüberarbeitung des Skriptes in die heutige Form.
- Falls Aufnahme in die OdaAM: Ausbau des Unterrichts auf ca 800 h.
  -> massiver Mehrbedarf an Lehrern, aber auch an Prüfungsexperten.

- **Grund heute über die Weiterentwicklung der Ausbildung zu referieren. Was hat sich an Erkenntnissen durchgesetzt, wo liegen heute die Schwerpunkte im Unterricht?**

Einführung

Modularer Aufbau:

- Modul 1: Grundlagen
- Modul 2: Diagnostik
- Modul 3: Therapie 1; Grundsätze einer individuellen Therapie
- Modul 4: Therapie 2; Bedeutsame Regulationssysteme
- Modul 5: Bioresonanztherapie als Gesamtkonzept

Dieser Aufbau hat sich bewährt und wurde bis heute beibehalten.

Einführung

- Grundlagen wurden auf relevante Inhalte gestrafft.
- In der Diagnostik wird deutlich mehr Gewicht auf die Erlebens- und Wahrnehmungsdimensionen sowie die Betrachtung aller 5 Regulationsebenen gelegt, bereits in der Anamnese.
- Gelehrt wird nur noch die Testung mittels Kinesiologie und Tensor.
- Im Unterricht nur Stresstestung (aus didaktischen Gründen).
- Viel Gewicht auf Testung unter Stress, Prioritätstest sowie Filtertechnik.

Einführung

- Ziel in der Diagnostik ist ein Abrücken von einem starren Testablauf hin zu einer vernetzten Betrachtung und Austestung der aktuellen Situation.
- Aufbau eine Werkzeugkastensystems mit verschiedensten diagnostischen und therapeutischen Tools, die je nach Bedarf angewendet und miteinander kombiniert werden sollen. Von unterschiedlichen Betrachtungsseiten (Tests) soll so ein möglichst umfassendes Bild erhalten werden. Ein Austesten in die Tiefe ist uns wichtiger als ein lückenloser Überblick.
- Die gesamte Diagnostik inkl. der Klärung individueller Umstände soll zu einem **Verständnis der Krankheit** führen, das unterschiedliche Qualitäten beinhalten kann.

Einführung

- Auf der Basis der individuellen Testbefunde sowie der Therapieaustestung erfolgt nun eine ganzheitliche Bioresonanzbehandlung. Diese hat nichts mehr mit den uns bestens bekannten, standardisierten Therapieprogrammen zu tun.

- Wir entwickelten so ein eigenständiges

Alternativ-medizinisches Gesamtsystem (AMGS) Bioresonanz-Informationsmedizin

AMGS Bioresonanz-Informationsmedizin

AMGS Bioresonanz-Informationsmedizin

Diagnostische Tools

Arbeitswerkzeuge

Therapeutische Tools

Diagnostische Tools

Therapeutische Tools

Arbeitswerkzeuge

Resonanz-Testung auf

- Stress
- Zustimmung

Diagnostische Tools

Therapeutische Tools

Arbeitswerkzeuge

Resonanztestung

Differenzierung

- **Testung mit oder ohne spezifischem Fokus**

Diagnostische Tools

Therapeutische Tools

Arbeitswerkzeuge

Resonanztestung

Differenzierung

- Testung mit oder ohne spezifischem Fokus
- **Testung unter energetischem Stress**

Diagnostische Tools

Therapeutische Tools

Arbeitswerkzeuge

Resonanztestung

Differenzierung

- Testung mit oder ohne spezifischem Fokus
- Testung unter energetischem Stress
- **Prioritätstestung**

Diagnostische Tools

Therapeutische Tools

Arbeitswerkzeuge

Resonanztestung

Differenzierung

- Testung mit oder ohne spezifischem Fokus
- Testung unter energetischem Stress
- Prioritätstestung
- **Filterverfahren**

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung

Therapeutische Tools

Diagnostische Tools

Gesamtbefund - Verlaufskontrolle

- Biologischer Index
- Regulationsachsen

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung

Therapeutische Tools

Diagnostische Tools

Gesamtbefund - Verlaufskontrolle

E-I-R-K-G

Energie-Information-Resonanz-Kommunikation-Ganzheit

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung

Therapeutische Tools

Diagnostische Tools

Gesamtbefund - Verlaufskontrolle

E-I-R-K-G

Ebenen des Daseins

- Physisch
- Energetisch
- Emotional
- Mental
- Spirituell

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung

Therapeutische Tools

Diagnostische Tools

Gesamtbefund - Verlaufskontrolle

E-I-R-K-G

Ebenen des Daseins

Regulationssysteme

- Meridiansystem (Klinghardt)
- 5-Elementen-Lehre –
  20 Regulationssysteme (Voll)
- Konstitution

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung

Therapeutische Tools

Diagnostische Tools

Gesamtbefund - Verlaufskontrolle

E-I-R-K-G

Ebenen des Daseins

Regulationssysteme

Salutogenetisches Potential

- **Ressourcen**
- **Kohärenz-Gefühl**
- **Mentale Schutzfunktionen**
- **Grenzüberschreitendes Denken**
- **Kontaktverarbeitung (Abwehr, Aufnahme, Verarbeitung)**

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung

Therapeutische Tools

Diagnostische Tools

Gesamtbefund - Verlaufskontrolle

E-I-R-K-G

Ebenen des Daseins

Regulationssysteme

Salutogenetisches Potential

Belastungen

- Aktuelle Lebenswelt
- Innere Belastungen auf allen Ebenen

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung

Therapeutische Tools

Diagnostische Tools

Gesamtbefund - Verlaufskontrolle

E-I-R-K-G

Ebenen des Daseins

Regulationssysteme

Salutogenetisches Potential

Belastungen

Krankheit verstehen

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung

Therapeutische Tools

Diagnostische Tools

Gesamtbefund - Verlaufskontrolle

E-I-R-K-G

Ebenen des Daseins

Regulationssysteme

Salutogenetisches Potential

Belastungen

Krankheit verstehen

Klärung individueller Umstände

Diagnostische Tools

Therapeutische Tools

Arbeitswerkzeuge

Resonanztestung

Differenzierung

Testung mit oder ohne spezifischem Fokus

Testung unter energetischem Stress

Prioritätstestung

Filterverfahren

Zeitachse

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung
Zeitachse

Diagnostische Tools
Gesamtbefund-Verlauf
E-I-R-K-G
Ebenen des Daseins
Regulationssysteme
Salutogenetisches Potential
Belastungen
Krankheit verstehen
Klärung individueller Umstände

Therapeutische Tools

Ebene der Therapie

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung
Zeitachse

Diagnostische Tools
Gesamtbefund-Verlauf
E-I-R-K-G
Ebenen des Daseins
Regulationssysteme
Salutogenetisches Potential
Belastungen
Krankheit verstehen
Klärung individueller Umstände

Therapeutische Tools

Ebene der Therapie
Wirkrichtung der Therapie

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung
Zeitachse

Diagnostische Tools
Gesamtbefund-Verlauf
E-I-R-K-G
Ebenen des Daseins
Regulationssysteme
Salutogenetisches Potential
Belastungen
Krankheit verstehen
Klärung individueller Umstände

Therapeutische Tools

Ebene der Therapie
Wirkrichtung der Therapie
Individuelle Therapie

Arbeitswerkzeuge
Resonanztestung
Differenzierung
Zeitachse

Diagnostische Tools
Gesamtbefund-Verlauf
E-I-R-K-G
Ebenen des Daseins
Regulationssysteme
Salutogenetisches Potential
Belastungen
Krankheit verstehen
Klärung individueller Umstände

Therapeutische Tools

Ebene der Therapie
Wirkrichtung der Therapie
Individuelle Therapie
Therapeutische Prozessbegleitung

AMGS Bioresonanz-Informationsmedizin

Arbeitswerkzeuge

Resonanztestung
Differenzierung
Zeitachse

Diagnostische Tools

Gesamtbefund-Verlauf
E-I-R-K-G
Ebenen des Daseins
Regulationssysteme
Salutogenetisches Potential
Belastungen
Krankheit verstehen
Klärung individueller Umstände

Therapeutische Tools

Ebene der Therapie
Wirkrichtung der Therapie
Individuelle Therapie
Therap. Prozessbegleitung

1. Einführung: Von der klassischen Bioresonanztherapie zur Bioresonanz-Informations-Medizin. Konzeptionelle Entwicklung eines eigenständigen „Alternativmedizinischen Gesamtsystems (AMGS)“
2. Mentale Testung und die Bedeutung der inneren Programmierung.
3. Konzepte zur Gesamtbelastungsanalyse und Verlaufskontrolle

Mentale Testung und die Bedeutung der inneren Programmierung

1. Unterschied objektive/subjektive, mentale Testverfahren
2. Voraussetzungen für optimale Testergebnisse
    1. Allgemeine Voraussetzungen
    2. Innere Programmierung der testenden Person

1. Unterschied objektive/subjektive, mentale Testverfahren

Objektive Testverfahren

Unabhängig von Testperson

- Decoderdermographie
- Regulationstherographie
- Herzfrequenz Variabilitätsmessung
- Stimmfrequenzanalyse
- Etc.

Subjektive, mentale Testverfahren

- Funktioniert durch Interaktion zweier menschlicher Systeme
- Informationen beider beteiligter Energiefelder werden unbewusst ausgetauscht
- Beim biopysikalischen Test werden Informationen aus dem Energiefeld der Testperson aufgenommen und sichtbar gemacht:
  - KT, Tensor, EAV, RAC

2. Voraussetzungen für optimale Testergebnisse:

1. Allgemeine Voraussetzungen:

Zu testende Person:

- ausreichende Hydrierung
- Handy, Quarzuhren abgelegt
- Beim KT: testbar
- Sollte orientiert sein über die Art des bevorstehenden Testes

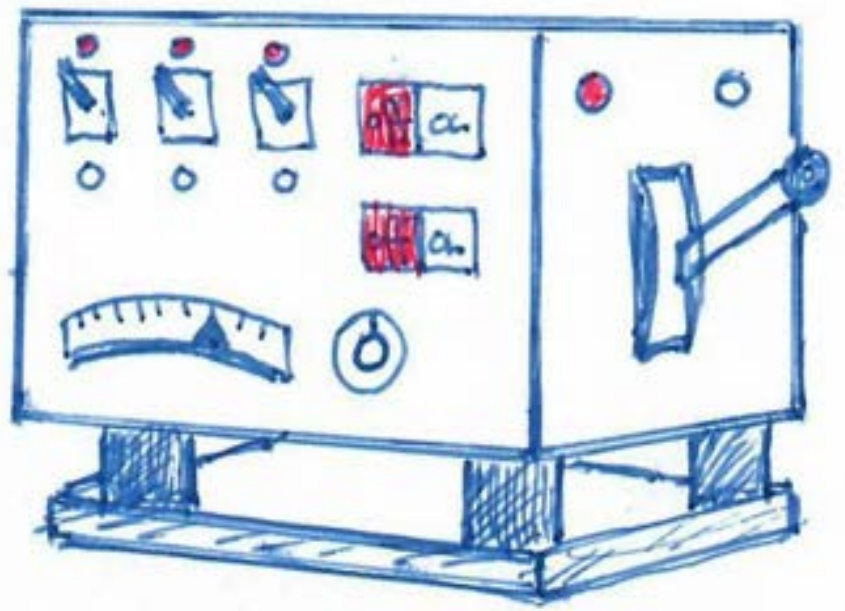
Testende Person:

- ausreichende Hydrierung
- Handy, Quarzuhren abgelegt
- stressfrei, ruhig und geduldig, empathisch, wertfrei und unvoreingenommen, verständnisvoll
- Hirn „ausschalten“
- Vermeidet Erwartungshaltung, Motto: schauen wir mal.
- eigene Blockaden kennen und behandeln (lassen)

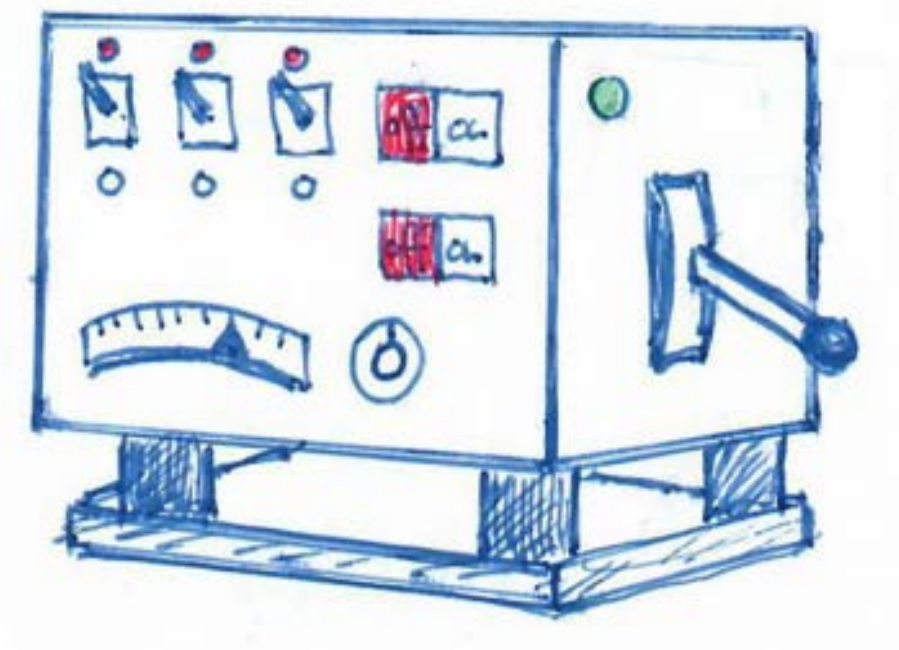
2. Innere Programmierung der testenden Person:

Allgemeine Voraussetzungen erfüllt.

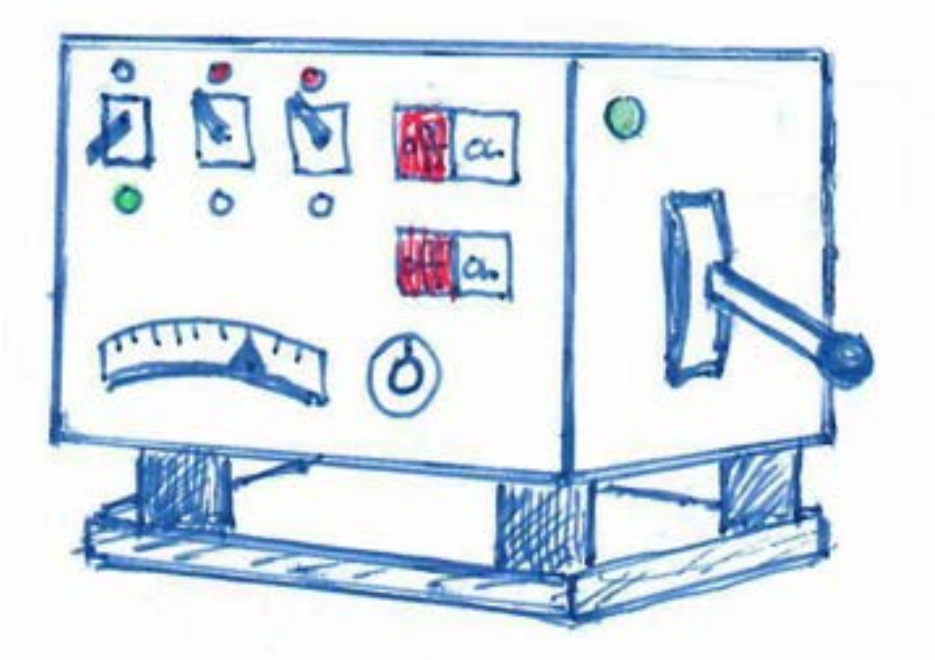
Bereit zum Testen.



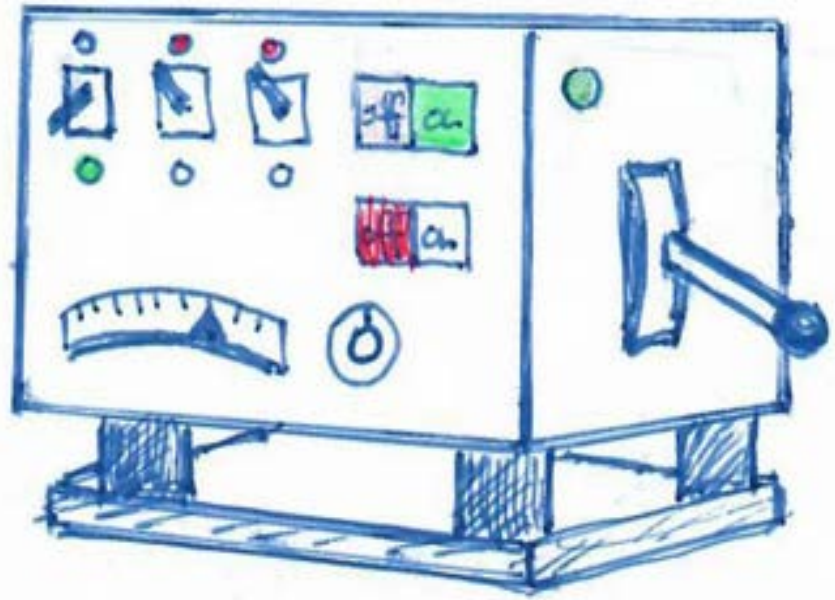
Es kann los gehen!



Ich muss über den Testinhalt genaustens informiert sein. Nur so entstehen Bilder, Gefühle und letztendlich Resonanz mit dem Energiefeld der Testperson.

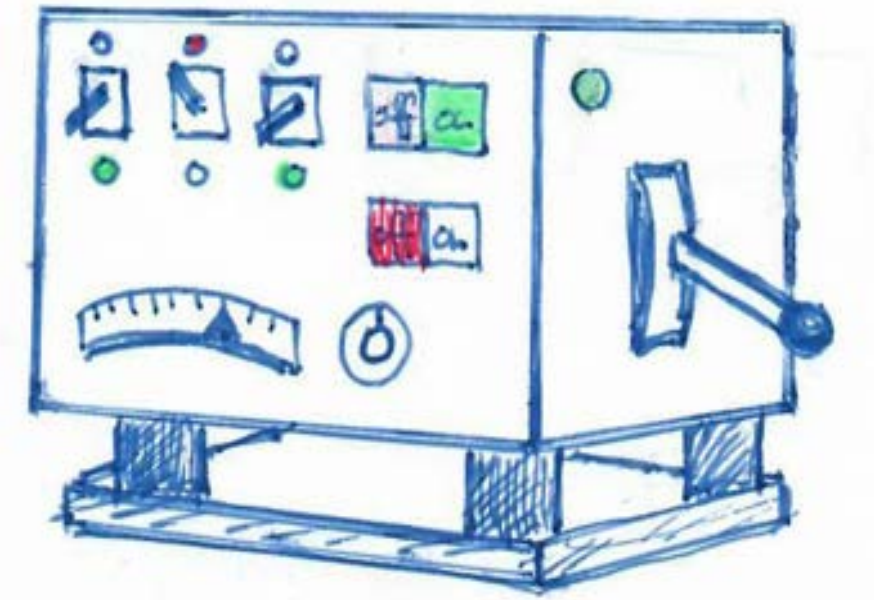


Ich muss wissen, auf welche Ebene ich teste, nur so wird die Testung auch bei der Testperson durch Resonanz auf derselben Ebene stattfinden.

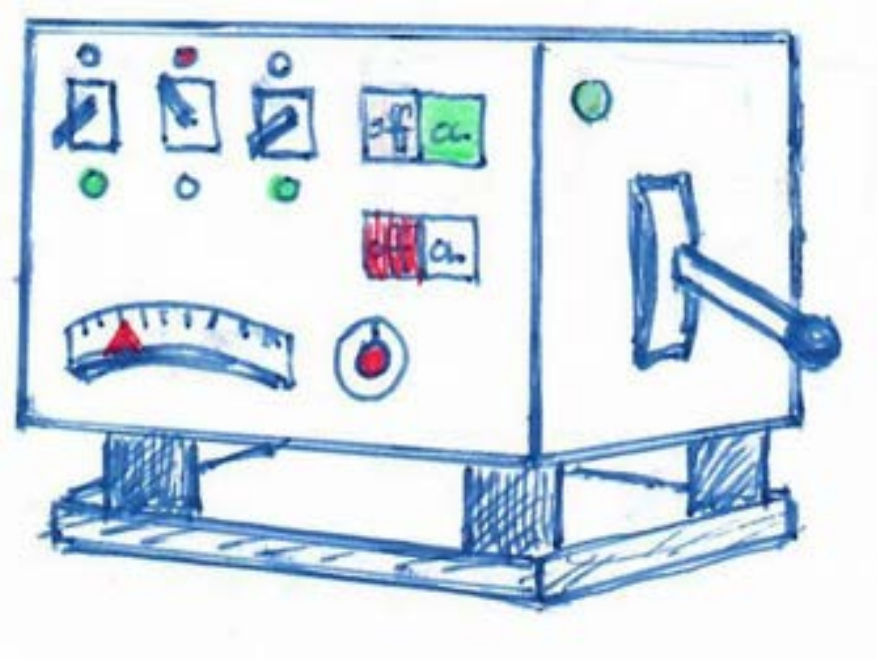


Ich muss mich entscheiden für eine Testung mit:

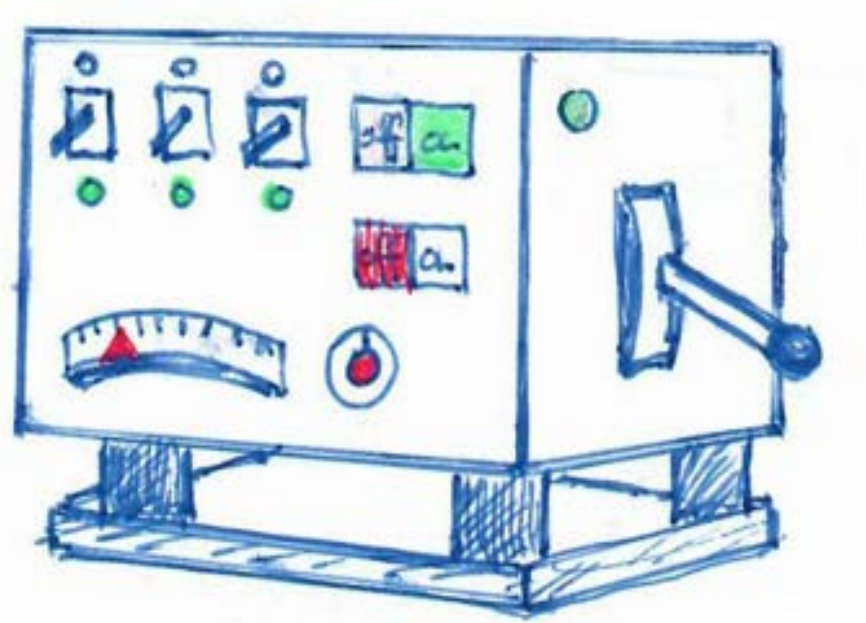
- ursächlicher Priorität
- Behandlungs-Priorität



Ich muss die <u>Sensitivität des Testes bestimmen:</u>
Soll der Test auf alle Systeme reagieren, die nicht arbeiten, oder - nur auf massive Störungen.



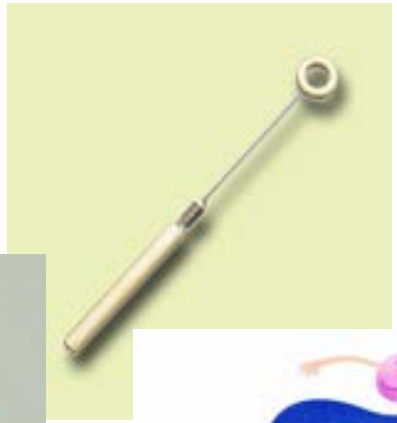
Ich muss mich entscheiden, ob ich eine Resonanztestung will oder eine Ja-Nein Testung.



Zwischen Patient und Therapeut besteht ein Resonanzfeld mit intensivem Informationsaustausch

Energetische Testung arbeitet in diesem Resonanzfeld und ergründet den unbewussten und überbewussten Bereich des Patienten!

Mit Hilfe eines biophysikalischen Testverfahrens kann er die das Testresultat sichtbar machen



1. Einführung: Von der klassischen Bioresonanztherapie zur Bioresonanz-Informations-Medizin. Konzeptionelle Entwicklung eines eigenständigen „Alternativmedizinischen Gesamtsystems (AMGS)“
2. Mentale Testung und die Bedeutung der inneren Programmierung.
3. Konzepte zur Gesamtbelastungsanalyse und Verlaufskontrolle

Konzepte zur Gesamtbelastungsanalyse und Verlaufskontrolle

Gesamtbelastung - Verlaufskontrolle

- Biologischer Index
- Regulationsachsen

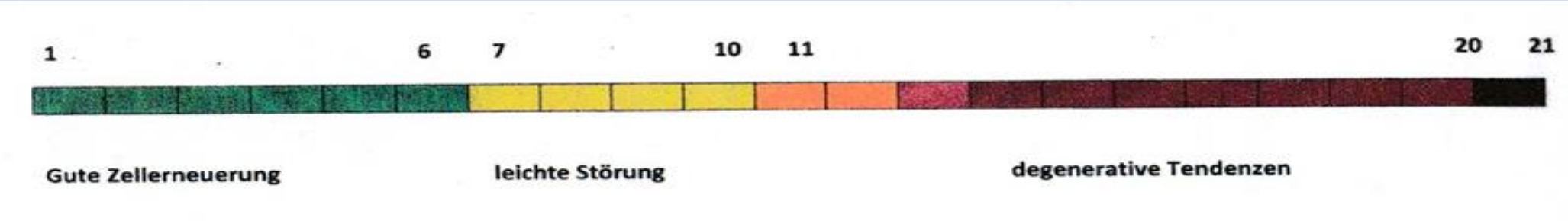
Gesamtbelastung - Verlaufskontrolle

- **Biologischer Index**

- Eingeführt von Dr. Helmut Schimmel
- Verschiedene Potenzierungen von Mesenchym (als Indikator für die Gesamtbelastung des Grundsystems und die Einschränkung der Zellatmung – kann auch als Summe der Dauerstressbelastungen gesehen werden).
- Ursprünglich Potenzreihe mit 21 Ampullen (je höher ja mehr belastet), heute nicht mehr erhältlich.

Gesamtbelastung - Verlaufskontrolle

- **Biologischer Index**
- Alternative zur Ampullen Testung: mental



- Der BI eignet sich vorzüglich zur raschen Beurteilung der Gesamtregulation insbesondere im Verlauf der Therapie.
- Ebenfalls geeignet zur Beurteilung der quantitativen Belastung einzelner Organe (Filterverfahren!).

Regulationsachsen zwischen Gesundheit und Krankheit

SEBIM-Generalversammlung 2023

Regulationsachsen

- Vitalität
- Leistung
- Befindlichkeit
- Kommunikation / Kontakt
- Kohärenz

Regulationsachse Vitalität - Depression

Vitalität

- ✓ frei fliessende Lebenskraft
- ✓ auf allen Ebenen

Depression

- ✓ unterdrückte Lebenskraft
- ✓ auf allen Ebenen

Regulationsachse Leistungsfähigkeit - Überforderung

Leistungsfähigkeit

- ✓ Ressourcen nutzen
- ✓ Aufgaben bewältigen

Überforderung/Stress

- ✓ Überspannung
- ✓ Erschöpfung

Regulationsachse Wohlbefinden - Schmerz

Wohlbefinden

- ✓ alles fliesst
- ✓ im Einklang mit sich

Schmerz / Leiden

- ✓ Blockierte Lebensenergie
- ✓ Alarmsignal

Regulationsachse Kommunikation - Isolation

Kommunikation/Kontakt

- ✓ zu sich selbst
- ✓ zu andern Menschen
- ✓ zur Lebenswelt

Rückzug, Isolation

- ✓ Angst vor eigenen Gefühlen
- ✓ Angst vor Menschen

Regulationsachse Ganzheit - Fragmentierung

Ganzheit - Kohärenz

- ✓ alles gehört dazu
- ✓ alles ist mit allem verbunden
- ✓ zusammen in Harmonie

Fragmentierung

- ✓ Abspaltung
- ✓ Verdrängung
- ✓ Rebellion

Beurteilung der Regulationsachsen

10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3-	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10

Gesundheit

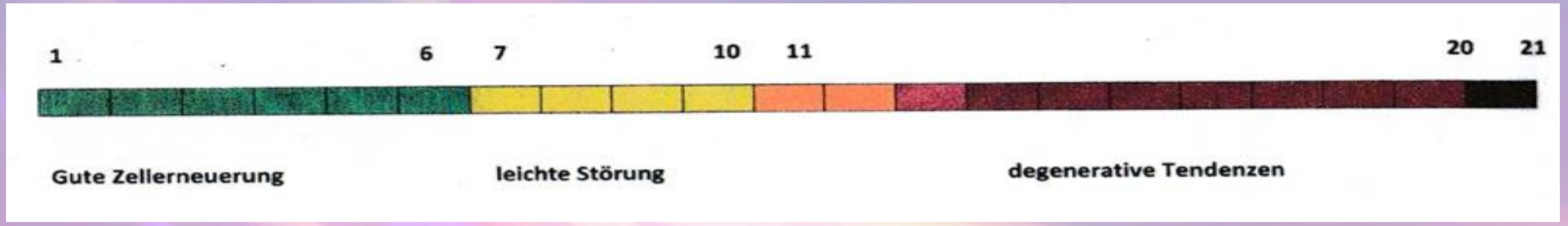
Krankheit

- ✓
- ✓ stet
- ✓ idend
- ✓
- ✓ kohärent
- ✓ fragmentiert

➢ **Beurteilung auf einer Skala von +10 bis -10**

Gesamtbelastung Verlaufskontrolle

➢ Biologischer Index



➢ Fünf Regulationsachsen

10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3-	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10

Fragen?

Ende Teil 1

Es geht weiter um 13.30h

Teil 2

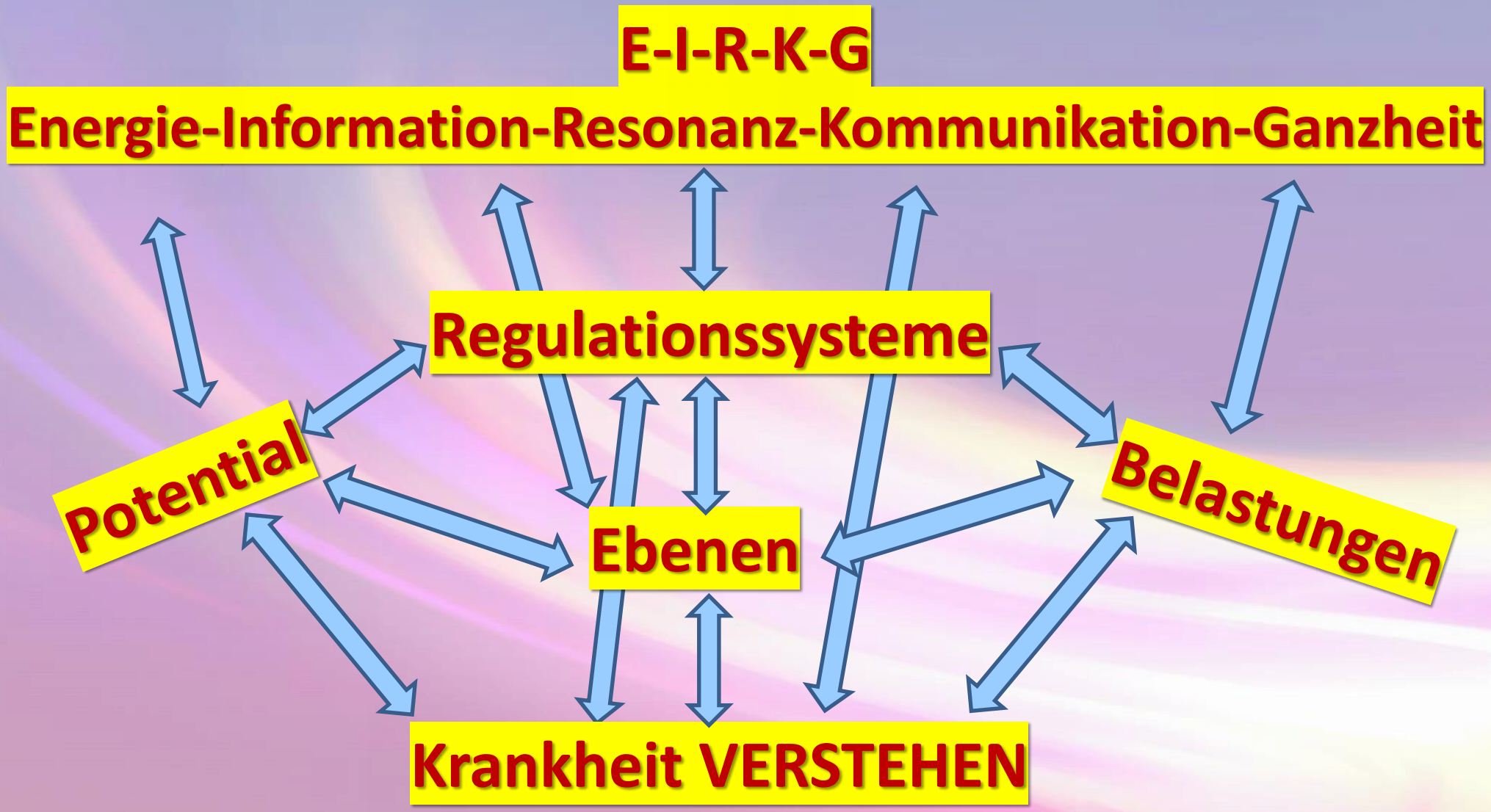
4. **BIM-Grundbegriffe und Testmöglichkeiten**
   Energie-Information-Resonanz-Kommunikation-Ganzheit
5. Ebenen und Ebenen-Testung
6. Hauptbelastungen auf allen Ebenen

Bioresonanz-Informations-Medizin BIM

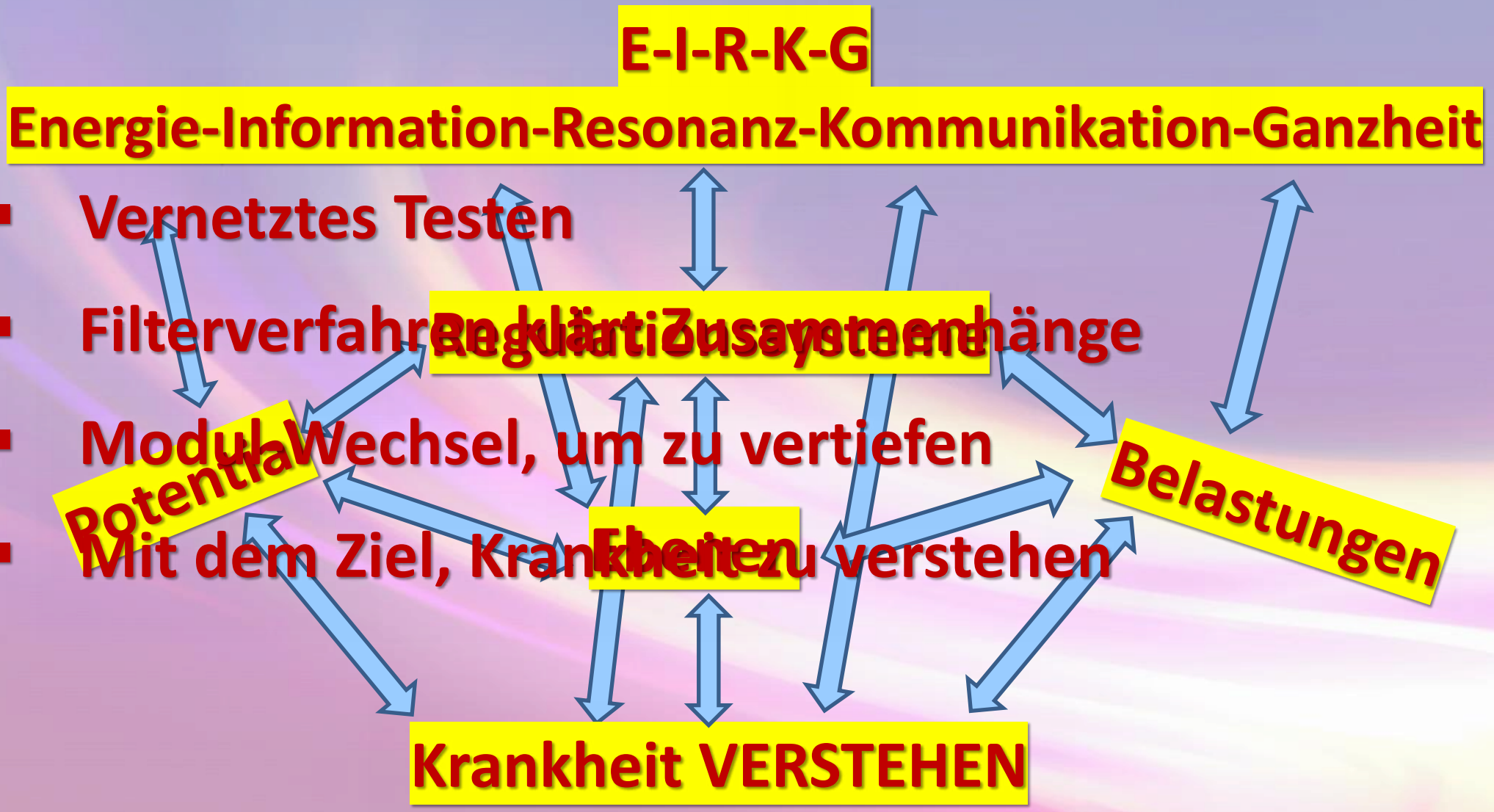
Module einer ganzheitlichen Testsystematik

SEBIM - Generalversammlung 2023

Die Module: eine Übersicht



Die Module: eine Übersicht



- Vernetztes Testen
- Filterverfahren klärt Zusammenhänge
- Modul-Wechsel, um zu vertiefen
- Mit dem Ziel, Krankheit zu verstehen

Grundbegriffe der BIM

- **E N E R G I E – Lebensenergie**
- **I N F O R M A T I O N**
- **R E S O N A N Z**
- **K O M M U N I K A T I O N**
- **G A N Z H E I T**

E – I – R– K – G

- **Kann man die Gesundheitssituation von Menschen anhand dieser Begriffe beurteilen?**
- **Kann man das testen?**
- **Welches wären die relevanten Bereiche/Fragestellungen?**

Grundbegriffe der BIM

- **E N E R G I E – Lebensenergie**
- **I N F O R M A T I O N**
- **R E S O N A N Z**
- **K O M M U N I K A T I O N**
- **G A N Z H E I T**

- Kann man die Gesundheitssituation von Menschen anhand dieser Begriffe beurteilen?
- Können wir das testen?
- Welches wären die relevanten Bereiche/Fragestellungen?

..Wir haben ein Modul entwickelt, in dem dies möglich ist!

Grundbegriffe der BIM

- **E N E R G I E – Lebensenergie**
  - **Fähigkeit, etwas zu verrichten, Veränderung zu bewirken**
  - **Lebens-notwendig**
  - **Im Innen wie im Aussen, im Kleinen wie im Grossen**
    - **Ladung: Ist genug Energie da?**
    - **Fluss: Ist Energie da, wo sie gebraucht wird?**
    - **Informationsaufnahme: Transportiert Energie passende Information?**

Grundbegriffe der BIM

➢ I N F O R M A T I O N

- **Gibt Form und Gestalt**
- **Vermittelt Wissen**
- **Ist – wie Energie – Lebens-notwendig**

  - ❖ **Versorgung: Ist alle notwendige Information da?**
  - ❖ **Entsorgung: Ist noch Fehlinformation da?**
  - ❖ **Passgenauigkeit: Ist die Information optimal abgestimmt?**

Grundbegriffe der BIM

- **R E S O N A N Z**
  - **Mitschwingen schwingungsfähiger Systeme**
  - **Umfassendes Phänomen innen wie aussen**
  - **Lebens-notwendig**
    - **Resonanz-Lücke: Notwendige Resonanzen fehlen**
    - **Resonanz-Fixierung als Folge ungünstiger Erfahrung**
    - **Resonanz-Steuerung: Fähigkeit die Resonanzprozesse bedürfnisorientiert aktiv zu steuern**

Grundbegriffe der BIM

➢ K O M M U N I K A T I O N

- **Austausch von Information**
- **Alle Beteiligten sind Sender und Empfänger**
- **Resonanz-Fähigkeit ist Voraussetzung**

  - ❖ **Kanäle: Sind alle Kanäle frei und nutzbar?**
  - ❖ **Nutzung: Wie werden die Kanäle genutzt?**
  - ❖ **Verständigung: Erreicht Kommunikation ihr Ziel?**

Grundbegriffe der BIM

➢ G A N Z H E I T

- **Möglichst umfassende Betrachtung**
- **Das Ganze ist mehr als die Summe aller Teile**
- **Der gesunde Mensch empfindet sich als Ganzheit**

❖ **Vernetzung: Alles ist mit allem verbunden**

❖ **Kohärenz: – alles gehört dazu**

– alles wirkt harmonisch zusammen

F I L T E R U N G

- Zusammenhänge klären mit dem Filterverfahren
- Das Thema aus EIRKG mit andern Modulen filtern
  - Ebenen
  - Regulationssysteme
  - Potential
  - Belastungen

Die Module: eine Übersicht

Modul Regulationssysteme

➢ Organ- / Meridian-System

- Lunge
- Magen
- Herz
- Blase
- Kreislauf-Sexus
- Galle
- Dickdarm
- Milz-Pankreas
- Dünndarm
- Niere
- 3-Erwärmer
- Leber

Modul Regulationssysteme

➢ Erweiterte 5-Elemente / 20 Regulationssysteme

Element FEUER

- Herz
- **Dünndarm**
- Kreislauf-Sexus
- **3-Erwärmer**

Modul Regulationssysteme

➢ Erweiterte 5-Elemente / 20 Regulationssysteme

Element ERDE

- Milz-Pankreas
- **Magen**
- Stoffwechsel
- **Nervensystem**

Modul Regulationssysteme

➢ Erweiterte 5-Elemente / 20 Regulationssysteme

Element METALL

- Lunge
- **Dickdarm**
- Bindegewebe-Faszien
- **Haut-Schleimhaut**

Modul Regulationssysteme

➢ Erweiterte 5-Elemente / 20 Regulationssysteme

Element WASSER

- Niere
- **Blase**
- Lymphe
- **IMMUN / Allergie**

Modul Regulationssysteme

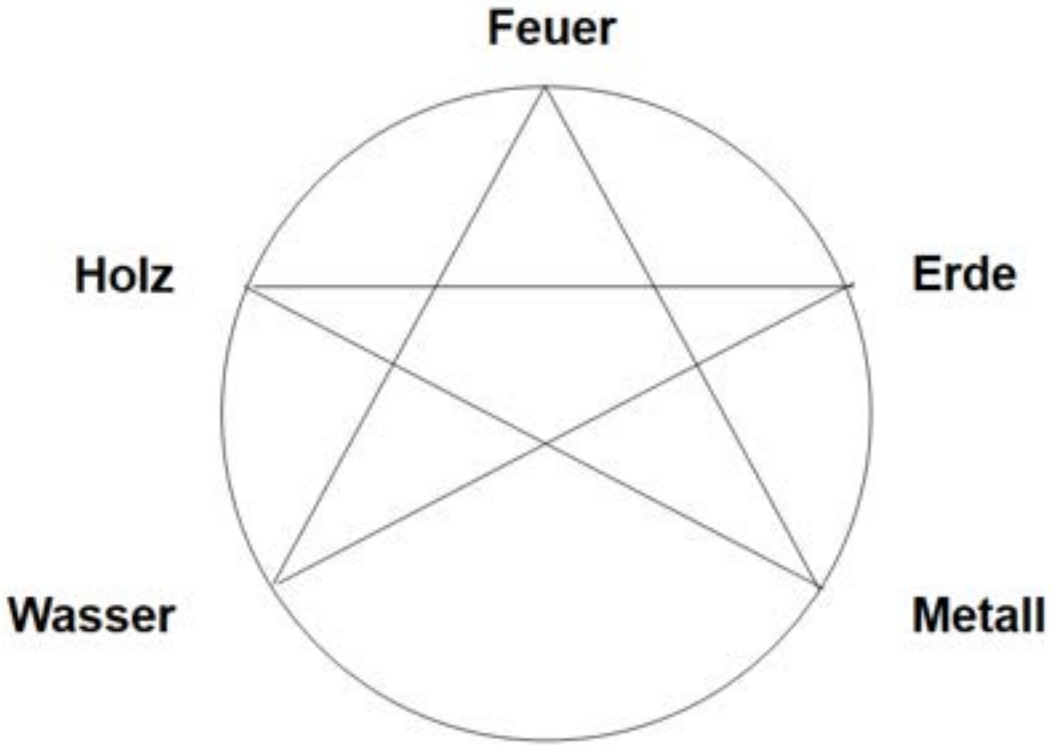
➢ Erweiterte 5-Elemente / 20 Regulationssysteme

Element HOLZ

- Leber
- **Galle**
- Fettstoffwechsel
- **Gelenke**

Modul Regulationssysteme

➢ Erweiterte 5-Elemente / 20 Regulationssysteme



Nährungskreislauf:

Feuer-Erde-Metall-Wasser-Holz-Feuer

Kontrollkreislauf

Feuer-Metall-Holz-Erde-Wasser-Feuer

Modul Salutogenetisches Potential

- **Ressourcen**
  - Materielle Ressourcen
  - Soziale Ressourcen
  - Wissen
  - Überzeugungen
  - Bewältigungsstrategien
  - Ich-Identität

Modul Salutogenetisches Potential

- **Kohärenzgefühl**
  - Verstehbarkeit
  - Bewältigbarkeit
  - Sinnhaftigkeit
- **Mentale Schutzfunktionen**
- **Grenzüberschreitendes Denken**

Modul Salutogenetisches Potential

➢ Art der Kontakt-Verarbeitung

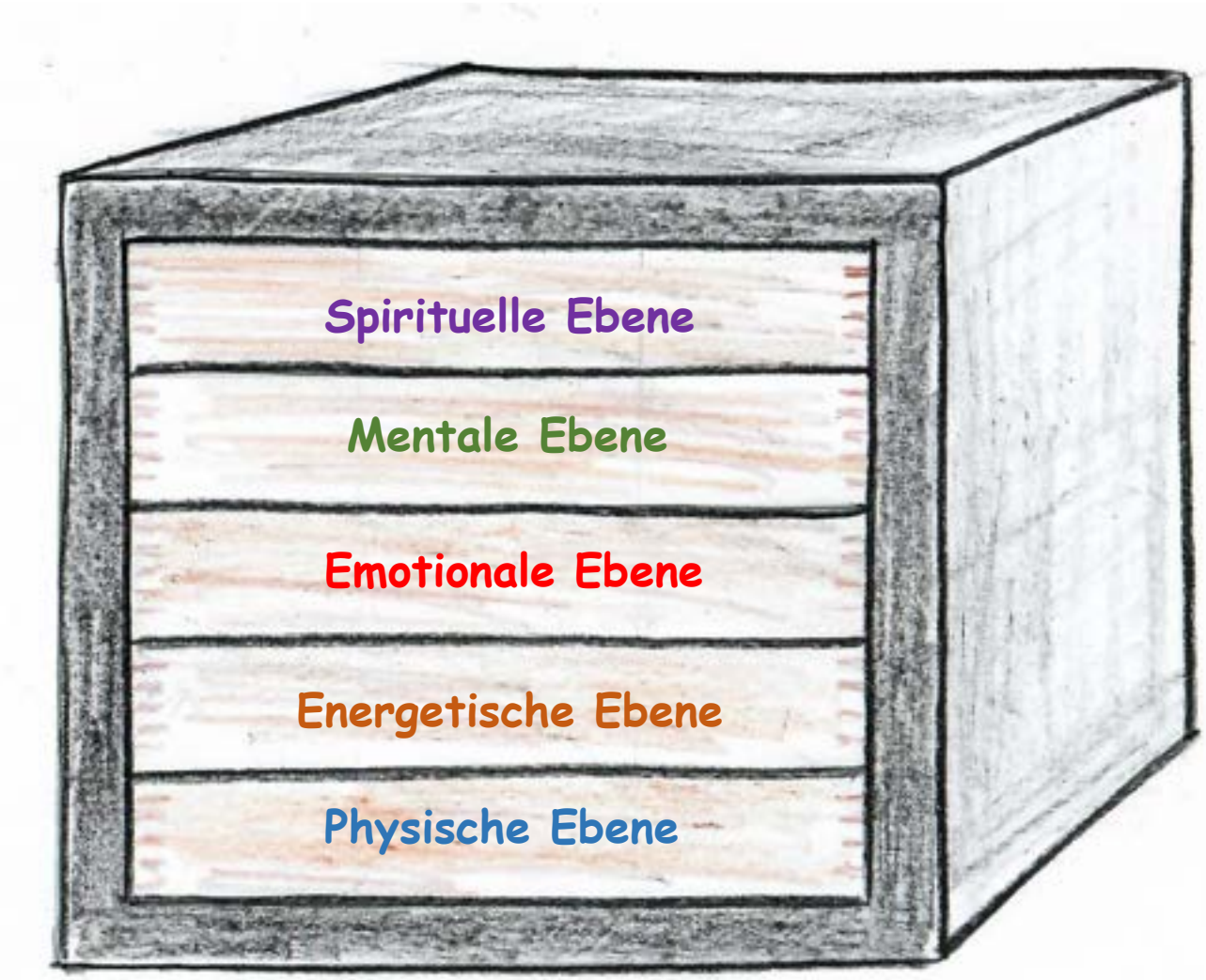
- Abwehr
- Aufnahme
- Verstoffwechslung

❖ Kontakt zu:

- Nahrungsmitteln
- Natur
- Mikroben
- Energien
- Informationen
- Zu sich selbst
- Letztlich zu allem

4. BIM-Grundbegriffe und Testmöglichkeiten
   Energie-**I**nformation-**R**esonanz-**K**ommunikation-**G**anzheit
5. **Ebenen und Ebenen-Testung**
6. Hauptbelastungen auf allen Ebenen

2. Vorstellung der 5 Ebenen des Daseins



Sinn, Identität, Transzendenz

Gedanken, Haltung, Werte

Gefühlsleben

Meridiane, Chakren, Felder

Organe, Systeme, Biochemie

Wozu verschiedene Ebenen testen und therapieren?

- Information und Energie sind der körperlichen Ebene übergeordnet, in-formieren und steuern sie.

- Die meisten Krankheiten entstehen im übergeordneten Energie- und Informationsfeld, bevor die untergeordneten Ebenen beeinflusst werden.
  (Bsp. Psychosomatik)

- Wir können davon ausgehen, dass an den meisten Prozess mehrere Ebenen beteiligt sind.

- Es sollen deshalb alle 5 Ebenen berücksichtigt werden.

3. Praktisches Vorgehen:

1. Anamnese zu den Ebenen (siehe Seite 4 Ganzheitliche Test- und Therapiesystematik)

Ebene	Mögliche Inhalte	Intervention zum Ebenenwechsel
Physische Ebene	Beschwerden: Äußerungsform, Intensität, Entstehung, Verschlimmerung/ Verbesserung, familiäre Disposition, Medikamente, erfolgte Therapien, Resultate etc. Bekannte Stärken und Schwachpunkte im Körper Einzelne Bereiche: Ernährung, Zähne, Verdauung, Schlaf, Erholung, Sexualität Lebensgeschichte: Krankheiten, Unfälle, Operationen	Wo im Körper spüren Sie das, wo reagiert der Körper? Was macht der Körper, wenn sie an .... denken? Wie reagiert Ihr Körper gerade, was möchte Ihr Körper tun (bei Bewegungsimpulsen)?

2. Biophysikalische Testung

- Voraussetzungen für eine optimale Testung sind beim Tester und Patienten erfüllt.
- Testung der Priorität Ursache oder Priorität Therapie
- Beide sind in Resonanz mit der zu testenden Ebene

4. BIM-Grundbegriffe und Testmöglichkeiten
   Energie-**I**nformation-**R**esonanz-**K**ommunikation-**G**anzheit
5. Ebenen und Ebenen-Testung
6. **Hauptbelastungen auf allen Ebenen**

1. Aeussere Belastungen:
   Belastungen aus der aktuellen Lebenswelt

2. Innere Belastungen:
   Belastungen der 5 Ebenen

1. Aeussere Belastungen: Belastungen aus der aktuellen Lebenswelt:

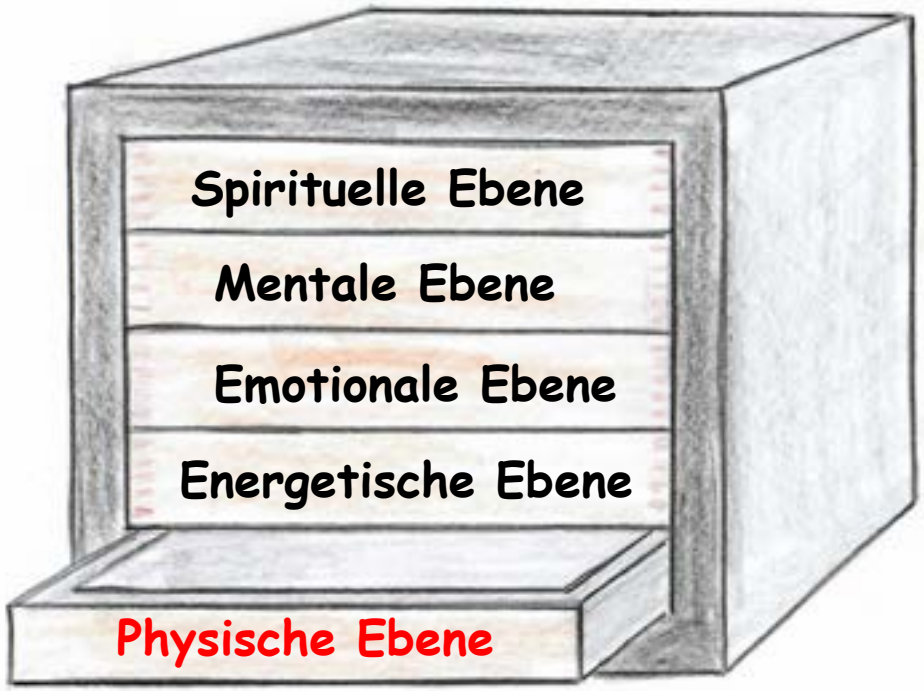
Beeinträchtigen den Erfolg der therapeutischen Intervention beträchtlich, weil sie nach der Therapie wieder auf den Patienten einwirken.

1. Geopathie, elektromagnetische Felder (NF,HF), andere Strahlung
2. Toxin-Exposition und Entgiftungsleistung
3. Ungünstige Ernährung
4. Mangel: Vitalstoffe, Wasser, Sauerstoff, Bewegung,
5. Mangel: Gefühlsleben, Sexualität, geistige Anregung, Spiritualität
6. Rhythmische Belastung Überarbeitung, Schlafmangel und -qualität, Erholungsphasen, Aktivität, andere
7. Belastung durch soziale Beziehungen und Rollen: Liebesbeziehung, Ursprungs-Familie, aktuelle Familie, Arbeitswelt, soziales Netz, andere
8. Andere Belastung aus der aktuellen Lebenswelt

2. Innere Belastungen: Belastungen der 5 Ebenen:

Physische Ebene

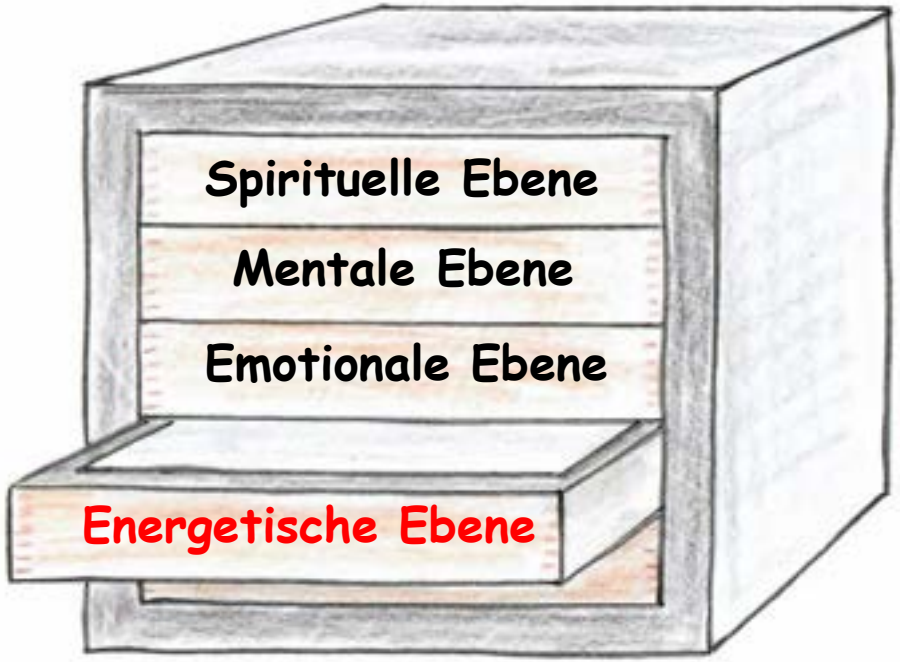
Organe, Systeme, Biochemie



1. Herde, Störfelder, Narben
2. Fremdstoffe im Körper
3. Erreger
4. Funktionseinschränkung Organe und Systeme. Organe:
5. Stoffwechsel-Entgleisung: Anabolie-Katabolie, Säuren-Basen
6. Stress
7. Belastung des inneren Rhythmussystems
8. Biochemisches Ungleichgewicht
9. Entzündungen
10. Degeneration
11. Strukturelle Belastung
12. Gewebs-Fehlbildungen
13. Physische Spuren der Lebensgeschichte
14. Andere Belastung auf physischer Ebene

Energetische Ebene

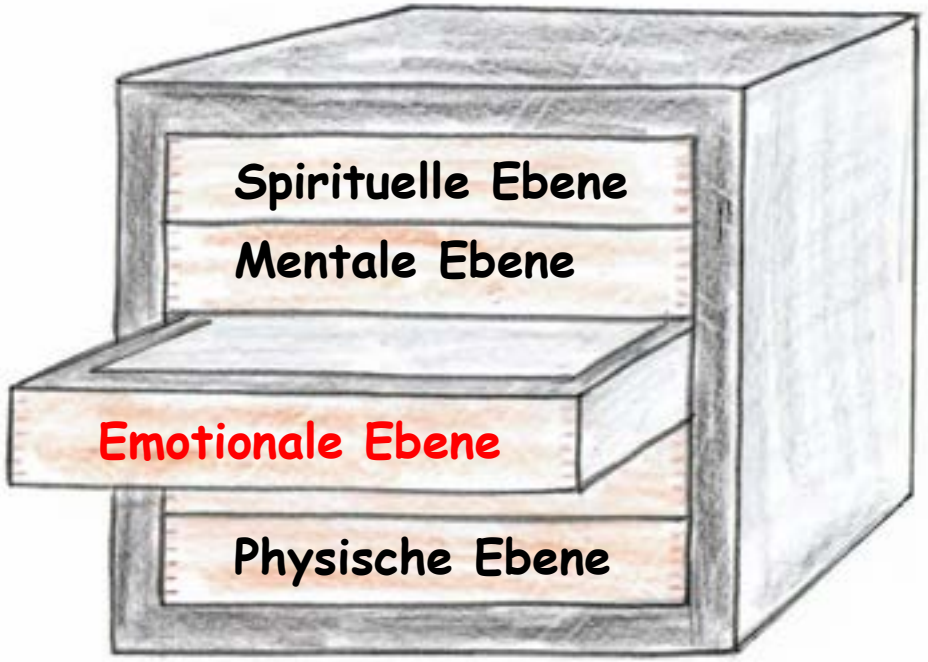
Meridiane, Chakren, Felder



1. Funktionseinschränkung **Chakren**
2. Funktionseinschränkung **Meridiane**
3. Blockade im **Energiefluss**
4. Störungen in der **Feld-Interaktion / Kommunikation**
5. Mangelnde **Homogenität**
6. Andere energetische Belastung

Emotionale Ebene

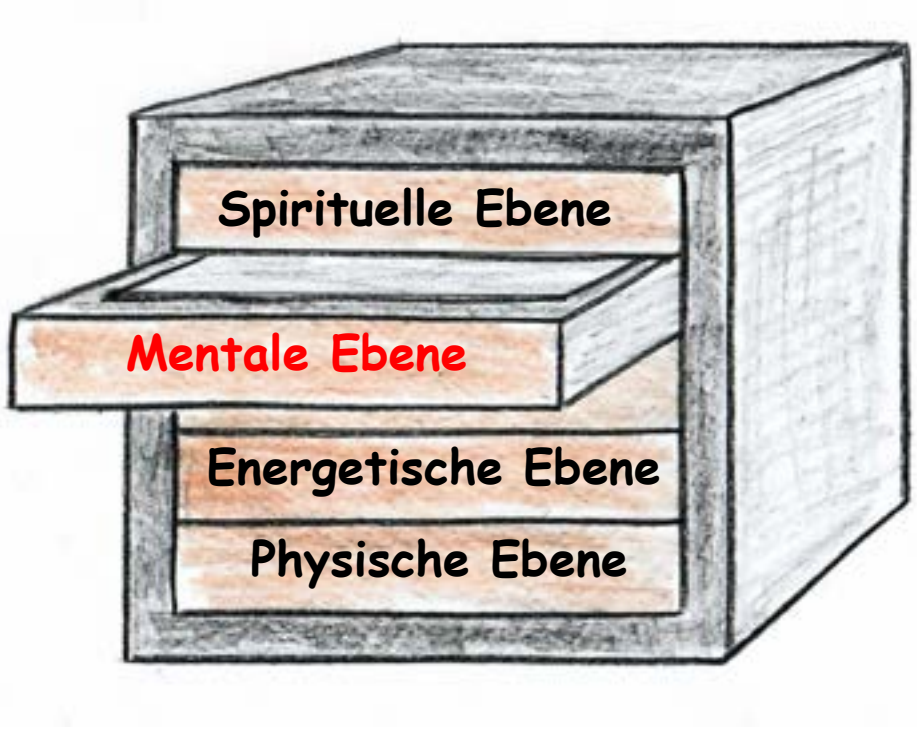
Gefühlsleben



1. Einschränkungen durch zugeordnete Gefühle der Funktionskreise (Klinghardt) oder Elemente gemäss 5-Elementen-Lehre
2. Störungen in der Dynamik der Grundgefühle
3. Unerfüllte elementare Grundbedürfnisse
4. Ungelöste Entwicklungskonflikte
5. Einschränkung durch Engramme individueller Erfahrung
6. Andere emotionale Belastung

Mentale Ebene

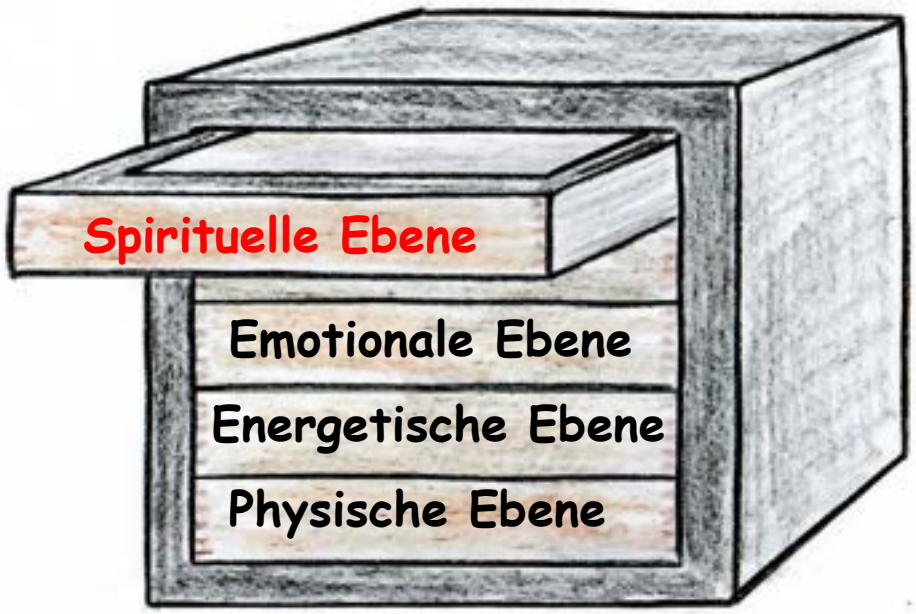
Gedanken, Haltung, Werte



1. Mentales Klima zwischen Offenheit und Enge
2. Verinnerlichte Werte und Haltungen von Bezugspersonen
   bewusste und unbewusste Glaubenssätze
3. Schlussfolgerungen aus ungünstiger Lebenserfahrung
4. Denkverbote
5. Andere mentale Belastung

Spirituelle Ebene

Sinn, Identität, Transzendenz



1. Mangelndes JA zum Leben, zu wenig **Urvertrauen**
2. Zweifel an **der Sinnhaftigkeit** des eigenen Lebens
3. Mangel an **innerem Frieden** mit sich und der Welt
4. **Existenzielle Verunsicherung**
5. Verlorene oder fremde Seelenanteile
6. Andere spirituelle Belastung

Beispiel Frau N.F., 27. Jahre, mit Migräne:

1. Anamnese:

Kopfschmerzen und Migräne seit 17.Lebensjahr, häufig am Sonntag und in den Ferien, seltener unter der Woche. Beginnen jeweils ohne Aura, über Auge (v.a.li), über Stirn in den Nacken ziehend, oft in den Nachmittagsstunden, anfangs mit Erbrechen, in letzter Zeit nur noch Übelkeit. Narbe über dem rechten Schienbein.

„Migränetyp“
pflichtbewusst-zwanghaftes Verantwortungsgefühl,
exakt-pingelig
beharrlich-stur
Mühe, eine neue Situation zu akzeptieren

2. Testungen:

2.1. Belastungen aus der aktuellen Lebenswelt:

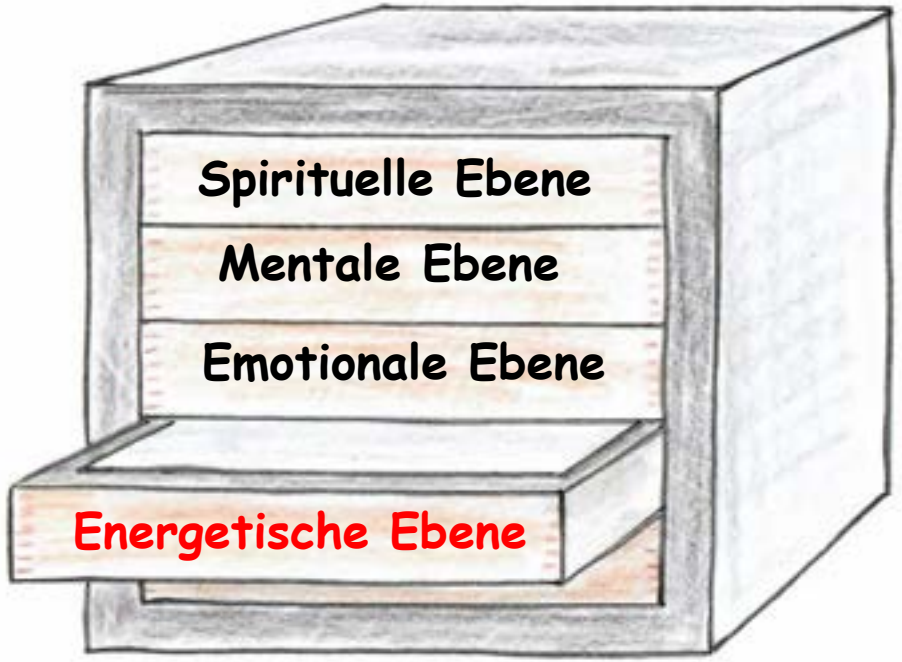
1. Geopathie, elektromagnetische Felder (NF,HF), andere Strahlung
2. Toxin-Exposition und Entgiftungsleistung
3. Ungünstige Ernährung
4. Mangel: Vitalstoffe, Wasser, Sauerstoff, Bewegung,
5. Mangel: Gefühlsleben, Sexualität, geistige Anregung, Spiritualität
6. Rhythmische Belastung Überarbeitung, Schlafmangel und -qualität,
   Erholungsphasen,
   Aktivität, andere
7. Belastung durch soziale Beziehungen und Rollen: Liebesbeziehung,
   Ursprungs-Familie,
   aktuelle Familie, Arbeitswelt, soziales Netz, andere

2.2. Testung der Ebenen:

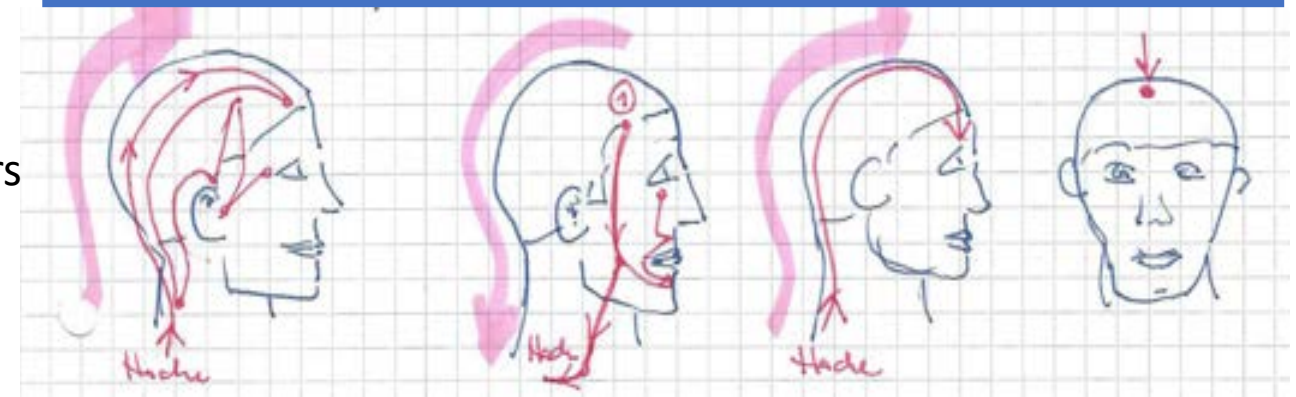
Welche der 5 Ebenen hat erste Priorität in der Therapie?

Energetische Ebene

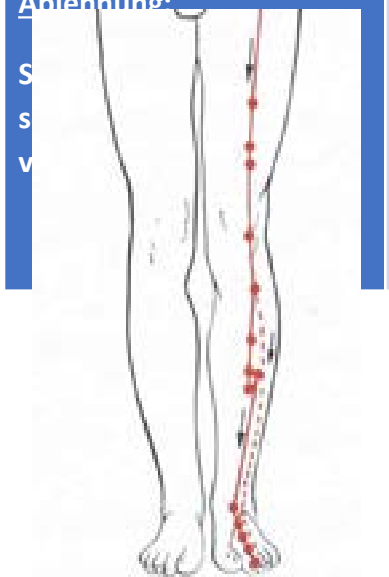
1. Funktionseinschränkung Chakren
2. Funktionseinschränkung Meridiane
3. Blockade im Energiefluss
4. Störungen in der Feld-Interaktion / Kommunikation
5. Mangelnde Homogenität, Zentriertheit des Energiekörpers
6. Andere energetische Belastung



GB (40-50%)	Ma (30%)	Bl	Le
Ausbreitung der Kopfschmerzen			

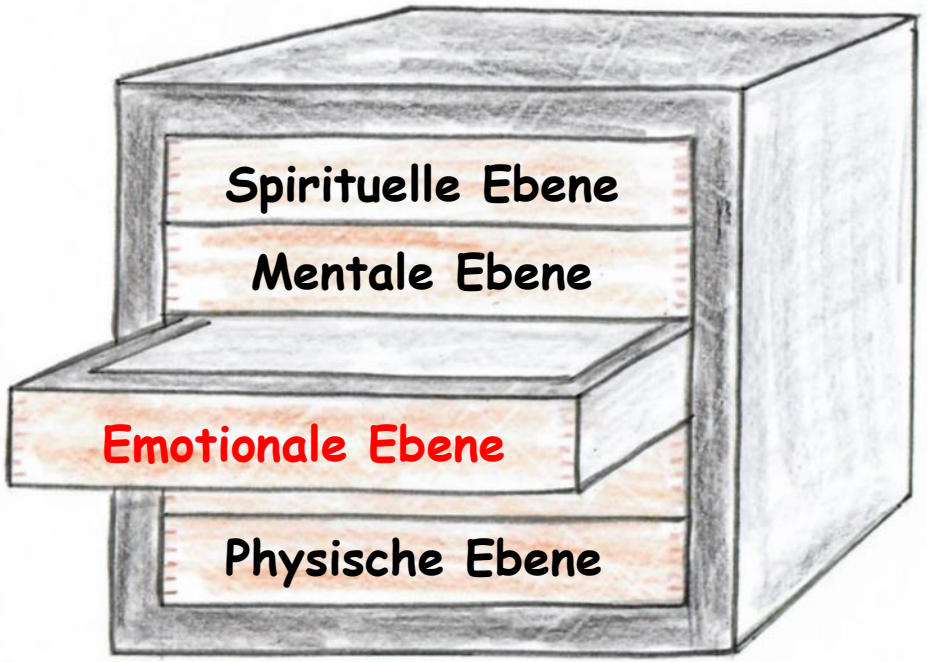


Den Meridianen zugeschriebene Gefühle (nach Klinghardt)		
Ablehnung: S s v	Nicht mögen: Mangel an Sicherheit, über-lastet, Hass, Gier, Besessenheit	Sich schäme unerfüllte Liebessehnsu sich verletzt beleidigt, anschuldiger



Im Verlauf der Therapie zeigt sich noch die

Emotionale Ebene



1. Einschränkungen durch zugeordnete Gefühle der Funktionskreise (Klinghardt) oder Elemente gemäss 5-Elementen-Lehre

2. Störungen in der Dynamik der Grundgefühle:
Wünsche/Bedürfnisse, Angst, Aggression, Trauer, Freude

3. Unerfüllte elementare Grundbedürfnisse
Raum/Platz, Nahrung, Unterstützung, Schutz, Grenzen

4. Ungelöste Entwicklungskonflikte: Zeugung, Einnistung, vorgeb. Wachstum, Geburt, Ersatz Nabelschnur, Stillen/Abstillen, Schritte in die
Autonomie, Dreieckskonflikte, Geschwisterrivalität, hinaus in die Welt,
Pubertät, Auszug aus dem Elternhaus, Beziehung

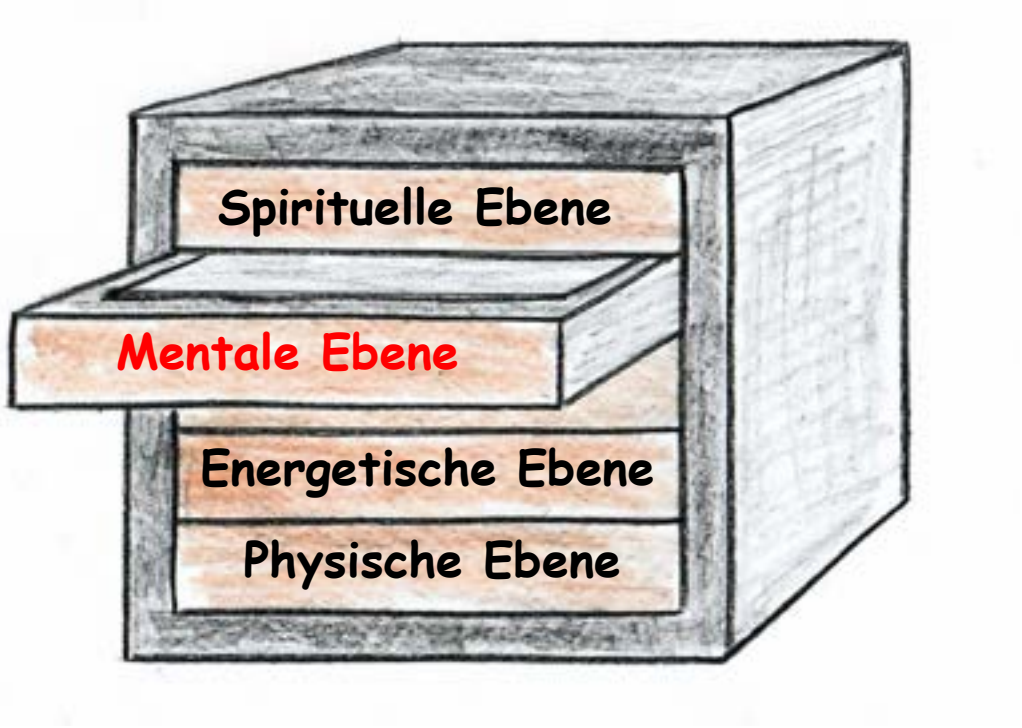
5. Einschränkung durch Engramme individueller

6. Andere emotionale Belastung

Es geht beim **Magen-Thema** darum, nicht zu viel auf einmal aufzunehmen, nicht zu viel zu schlucken, nicht zu lange festzuhalten, Altes aufzugeben, Bindungen zu lösen. Wer Dinge zu lange unerledigt lässt, dem liegen sie schwer auf. Magenprobleme sind oft unbewusst.

Gegen Schluss der Behandlung finden wir noch einen einschränkenden Glaubenssatz auf der

Mentalen Ebene



1. **Mentales Klima zwischen Offenheit und Enge** (aktuell, Kindheit)
2. **Verinnerlichte Werte und Haltungen von Bezugspersonen**
   bewusste und unbewusste Glaubenssätze
3. **Schlussfolgerungen aus ungünstiger Lebenserfahrung**
   selbsteinsschränkende Haltungen
4. **Denkverbote**
5. **Andere mentale Belastung**

Mühe, eine neue Situation zu akzeptieren.

Ich begrüsse freudig die Gelegenheit, die Veränderung mit sich bringt. (PSYCH-K)

Guten Tag Herr Schwarz

Bis jetzt kann ich mich nicht beklagen, mir geht es wunderbar... 😊
Wenn ich mal Kopfweh habe, dann hatte ich extremen Stress und am nächsten Tag geht es mir wieder gut.

Und Migräne hatte ich seit der Therapie keine mehr.

Sie konnten mir extrem helfen - bin sehr froh darüber.

Freundliche Grüsse

N.F.

Ende Teil 2

Es geht weiter um 15.00h

Teil 3

7. **Konzept der therapeutischen Wirkrichtung**
8. Elemente einer ganzheitlichen Bioresonanz-Behandlung
9. Prozessbegleitung auf allen Ebenen des Daseins
10. Beispiel einer Anwendung

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

Ablauf einer individuellen Therapie

- Ev Grundtherapie
- Ebene
- **Wirkrichtung**
- Geräteeinstellung
- Prozessbegleitung
- Nachtestung
- Begleitmassnahmen

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

Was soll die Therapie auf der festgelegten Ebene im Idealfall bewirken?

Was möchten wir erreichen?

Die Wirkrichtung ergibt oft gute Hinweise für die Prozessbegleitung sowie für weiterführende Massnahmen.

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Wirkrichtungen**

- Konstitutionelle Stärkung
- Verbesserung der Energie- und Informationsversorgung
- Verbesserung der Wahrnehmungs- und Adaptationsfähigkeiten
- Verbesserung der Verarbeitungsfunktionen
- Verbesserung von Ausscheidung, Entgiftung und Loslassen
- Verbesserung der Abwehrfunktionen
- Verbesserung der Kommunikationsprozesse (innen und aussen)
- Optimierung des biologischen Rhythmussystems
- Optimierung der Resonanz-Steuerung
- Ermöglichen einer Neu-Erfahrung und Verankerung im Organismus
- andere

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Konstitutionelle Stärkung**
- Konstitution zeigt was ein Mensch mitbringt in dieses Leben, an organische Besonderheiten, an Stärken und Schwächen, an Reaktionsmustern.
- Bei der Zeugung Prägungen aus der Ahnengeschichte und der Seelengeschichte.
- Krankheit entsteht oft am Ort, wo der Patient konstitutionell am schwächsten ist.
- Therapie an dieser Stelle ist oft sehr tiefgreifend, und setzt an der Wurzel an. Eine entsprechende Therapie sollte deshalb immer als Möglichkeit in Betracht gezogen werden.

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Konstitutionelle Stärkung**

Was stehen für Möglichkeiten zur Verfügung auf jede Ebene bezogen?
Hier einige Beispiele:

- Physisch: Stärkung physischer Schwachpunkte, Ausleitung Erbtoxine
- Energetisch: Chakra- und Meridian-Therapie bezüglich Schwachpunkten
- Emotional: psychische Widerstandskraft stärken (zugeordnete Emotionen gemäss Klinghardt oder 5-E-L)
- Mental: Mentale Offenheit statt enge Denkmuster
- Spirituell: Urvertrauen stärken, Verankerung von Spiritualität im Leben

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Verbesserung der Energie- und Informationsversorgung**
- Ausreichend Energie und Information wird für alle Aspekte im Leben gebraucht, speziell und in vermehrtem Mass bei therapeutischen Interventionen.
  - Physisch: Magnetfeldtherapie, Vollwertige Ernährung, Bewegung, Atmung
  - Energetisch: Magnetfeldtherapie, Licht, Farben, stärkende innere Bilder
  - Emotional: Stressentlastung, Energiefluss in alle Emotionen
  - Mental: adäquate positive Affirmationen
  - Spirituell: Meditation, Kontakt zur spirituellen Dimension
- Hier ergeben sich viele Ansatzpunkte für die Prozessbegleitung und ergänzende Massnahmen.

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Verbesserung der Wahrnehmungs- und Adaptationsfähigkeiten**
- Wahrnehmung der Umgebung mit allen Sinnen. Diese kann auf allen Ebenen eingeschränkt sein.
- Wichtig ist hier auch eine ständige, flexible Anpassungsfähigkeit.

  - Physisch: Wahrnehmung von Organen, innere Dialoge
  - Energetisch: Energien wahrnehmen und aktiv lenken
  - Emotional: Differenzierung von Empfindungen und Emotionen
  - Mental: Gedankenmuster bewusst machen und modifizieren
  - Spirituell: Zweifel an der Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens, innerer Frieden entdecken/aufbauen

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Verbesserung der Verarbeitungsfunktionen**
- Betrifft generell den Stoffwechsel. Alles was der Mensch aufnimmt, verarbeitet zur Integration oder zur Ausscheidung.
- Abhängig von einer guten Organfunktion aber auch von psychischen und mentalen Strukturen.

  - Physisch: Stoffwechsel (anabol-katabol sowie Säure-Basen-HH)
  - Energetisch: Funktionseinschränkung Chakren/Meridiane
  - Emotional: Emotionale Verarbeitung (Grundgefühle, Entw.konflikte …)
  - Mental: Selbsteinschränkende Haltungen, Klima zwischen Offenheit und Enge
  - Spirituell: mangelndes Urvertrauen, Mangel an innerem Frieden

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Verbesserung von Ausscheidung, Entgiftung und Loslassen**
- Ausscheidung und Loslassen erfolgen immer durch den Betroffenen selbst. Mit der Therapie kann dieser Prozess im besten Fall angeregt werden.

  - Physisch: Toxine aus Ernährung oder Umwelt, Reste von Krankheitserregern
  - Energetisch: Störung in der Feld-Interaktion/Kommunikation
  - Emotional: Engramme individueller Erfahrung, Trauma, Entwicklungskonflikte
  - Mental: unbewusste Glaubenssätze, Denkverbote
  - Spirituell: Fremde Seelenanteile, existentielle Verunsicherung

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Verbesserung der Abwehrfunktionen**
- Zentrale Schutzfunktion des Organismus durch das Immunsystem vor Mikroorganismen, Fremdsubstanzen, ev auch pathogene Körperzellen. Komplexes Ganzes (Organe, spezialisierten Zellen, Molekülen).
- Abwehr erfolgt aber auch auf anderen Ebenen.

    - physisch: Erreger, Gewebs-Fehlbildungen
    - Energetisch: Elektromagnetische Störfelder, Geopathie
    - Emotional: Stress-Überforderung, soziale Belastung
    - Mental: selbsteinschränkende Haltungen
    - Spirituell: fremde Seelenanteile, Manipulation

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Verbesserung der Kommunikationsprozesse (innen und aussen)**
- Kommunikation ist für uns Menschen zentral, sowohl gegen aussen wie gegen innen. Auch Organe kommunizieren untereinander.
  «Wir sind keine Einzelwesen».

  - Physisch: Organkommunikation stofflich, ausgeglichenes Sozialleben
  - Energetisch: Organ- und System-Kommunikation
  - Emotional: ausgeglichenes Gefühlsleben, offene Kontaktfähigkeit
  - Mental: ausgeglichenes Klima zwischen Offenheit und Enge
  - Spirituell: Stärkung des Inneren Friedens mit sich und der Welt

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Optimierung des biologischen Rhythmussystems**
- Unser System wird von Rhythmen bestimmt. Gemäss Chronobiologie soll es 10^{12} biologische Rhythmen geben.
- Unterscheidung in exogene, endogene Rhythmen, aber auch bezüglich Frequenz (zB Zirkadian Rhythmus, BRAC).
- Störung erfolgt meist bei längerer Überstressung mit fehlender Gegenschwingung.
  - Physisch: BRAC, Tag-Nacht-Rhythmus
  - Energetisch: Ausgeglichener Energiefluss, Yin Yang
  - Emotional: Dynamik der Grundgefühle, Regulationspolaritäten
  - Mental: Ausgleich Ja-Nein-Sagen sowie Bewusstes - Unbewusstes
  - Spirituell: Regulationsachse Kohärenz - Fragmentierung

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Optimierung der Resonanz-Steuerung**
- Bei der Informationsflut muss gezielt ausgewählt werden, rsp Wichtiges von Unwichtigem getrennt werden. Mit anderen Worten: worauf machen wir Resonanz ?
- Dies ist ein persönlicher Prozess, der oft geprägt ist durch **Erfahrungen aus der eigenen Lebensgeschichte.**
- Für Verhaltensänderungen sind nach Hüther drei Voraussetzungen nötig

1. Therapeutische Liebe zum Klienten.
2. Einladung, Ermutigung und Inspiration zur Veränderung.
3. Begeisterung beim Klienten für Veränderung bewirken.

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Optimierung der Resonanz-Steuerung**

  - Physisch: unbeachtete Organe/Systeme ins Blickfeld nehmen
  - Energetisch: Aufmerksamkeit auf Meridiane, Chakren, Felder richten
  - Emotional: Wenig beachteten Emotionen Aufmerksamkeit schenken (Angst, Wut, Trauer, Freude …)
  - Mental: Gedankliche Resonanzen klären und Veränderungen einleiten
  - Spirituell: Wie kann spirituelle Resonanz das Leben bereichern?

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- **Ermöglichen einer Neu-Erfahrung und Verankerung im Organismus**

- Durch neue Erfahrungen können alte Muster relativiert werden.
- Dadurch werden sie seltener aktiviert
- Das Verhaltensspektrum wird auf der jeweiligen Ebene erweitert.

    - Physisch: Optimale Organ- /Systemfunktion
    - Energetisch: Energetische Belebung, Ausgleich von Differenzen
    - Emotional: Emotional adäquate Reaktion erleben
    - Mental: Neue Gedankenmuster mit Situationen verknüpfen
    - Spirituell: Ansätze bedingungsloser Liebe erfahren

Konzept der therapeutischen Wirkrichtung

- Durch die Testung der Belastung auf allen Ebenen ergeben sich oft Hinweise für die Wirkrichtung der beabsichtigten Therapie.
- Sehr wertvoll sind hier die Klärung der individuellen Krankheitsumstände und auch das Verständnis des Krankheitsgeschehens.
- Dies kann auch zu Wirkrichtungen führen die bisher nicht erwähnt wurden, in Einzelfall aber sehr kohärent sein können.

7. Konzept der therapeutischen Wirkrichtung
8. **Elemente einer ganzheitlichen Bioresonanz-Behandlung**
9. Prozessbegleitung auf allen Ebenen des Daseins
10. Beispiel einer Anwendung

Elemente einer ganzheitlichen Bioresonanzbehandlung

SEBIM Generalversammlung 2023

Übersicht

- Vorbehandlung oder Grundtherapie?
- Klärung von Ebene und Wirkrichtung
- Biophysikalische Behandlung
- Prozessbegleitung
- Informationstherapeutikum
- Nachtestung
- Massnahmen zwischen den Sitzungen

Einzelne Therapie-Schritte

➢ Vorbehandlung oder Grundtherapie?

- Idee einer Therapie, die vorweg leichtere Störungen ausgleicht.
- Durchführung nur, wenn die Testung einen solchen Schritt bestätigt
- Alle Möglichkeiten nutzen: individuelle Gestaltung

Einzelne Therapie-Schritte

➢ Klärung von Ebene und Wirkrichtung

- Die therapeutische Ebene ist wichtig, vor allem für eine sinnvolle Prozessbegleitung
- Deshalb muss der/die Therapeut*in in Resonanz mit der Ebene sein
- Die Wirkrichtung hat ebenso Einfluss auf die Prozessbegleitung.

Einzelne Therapie-Schritte

➢ Biophysikalische Behandlung

- Möglichst individuelle angepasst aufgrund der Erkenntnisse von Anamnese und vertiefter Testung
- Wo Information abnehmen?
  Wie Information bearbeiten?
  Wo Information zurückgeben?
- Einbezug von Körpersubstanzen, Nosoden, Medikamenten, Behandlungsampullen etc.
- Geräte-Einstellungen je nach Gerät

Einzelne Therapie-Schritte

- **Prozessbegleitung** (folgt ausführlich im Anschluss)
- **Informationstherapeutikum**
- **Nachtestung**
- **Massnahmen zwischen den Sitzungen**
  - Ebenen-spezifisch
  - Individuell angepasst
  - Therapeutische Kreativität nutzen
  - Für die Klient*in stimmig

Therapeutische Begleitmassnahmen: physisch

- Ernährung, Bewegung
- Körperübungen
- Entspannungstechniken
- Dialog mit Organen
- Kälte- / Wärme-Anwendungen
- Farblicht
- Wickel
- Fasten
- …

Therapeutische Begleitmassnahmen: energetisch

- Meridianpunkte drücken
- Spezifische Übungen
- Chakra-Meditationen
- Mudras für bestimmte Zonen, Organe, Krankheiten
- Magnetfeld-Anwendungen
- Farblicht-Anwendungen
- …

Therapeutische Begleitmassnahmen: emotional

- Kontakt mit dem inneren Kind
- Unterstützende innere Bilder (ev. aus der Therapie)
- Täglich für emotionale Nahrung sorgen
- Briefe schreiben: Konfliktpersonen, pos./neg. Eltern
- Unterstützende Affirmationen verankern
- Emotionale Selbstbegegnung im Spiegel
- Tagesphantasien, Träume aufschreiben
- Ausdrucksmalen, Ausdruckstanz
- …

Therapeutische Begleitmassnahmen: mental

- Negative Gedanken entdecken und aufschreiben
- Bei ungewöhlichem Verhalten nach Glaubensmustern suchen
- Denk- und Glaubensmuster der Kindheit entdecken
- Ein Problem aus verschiedenen Perspektiven betrachten
- Mentale Bedürfnisse erkennen
- Wieviel mentale Enge, wieviel Offenheit erlebe ich in der Gegenwart, in der Vergangenheit
- …

Therapeutische Begleitmassnahmen: spirituell

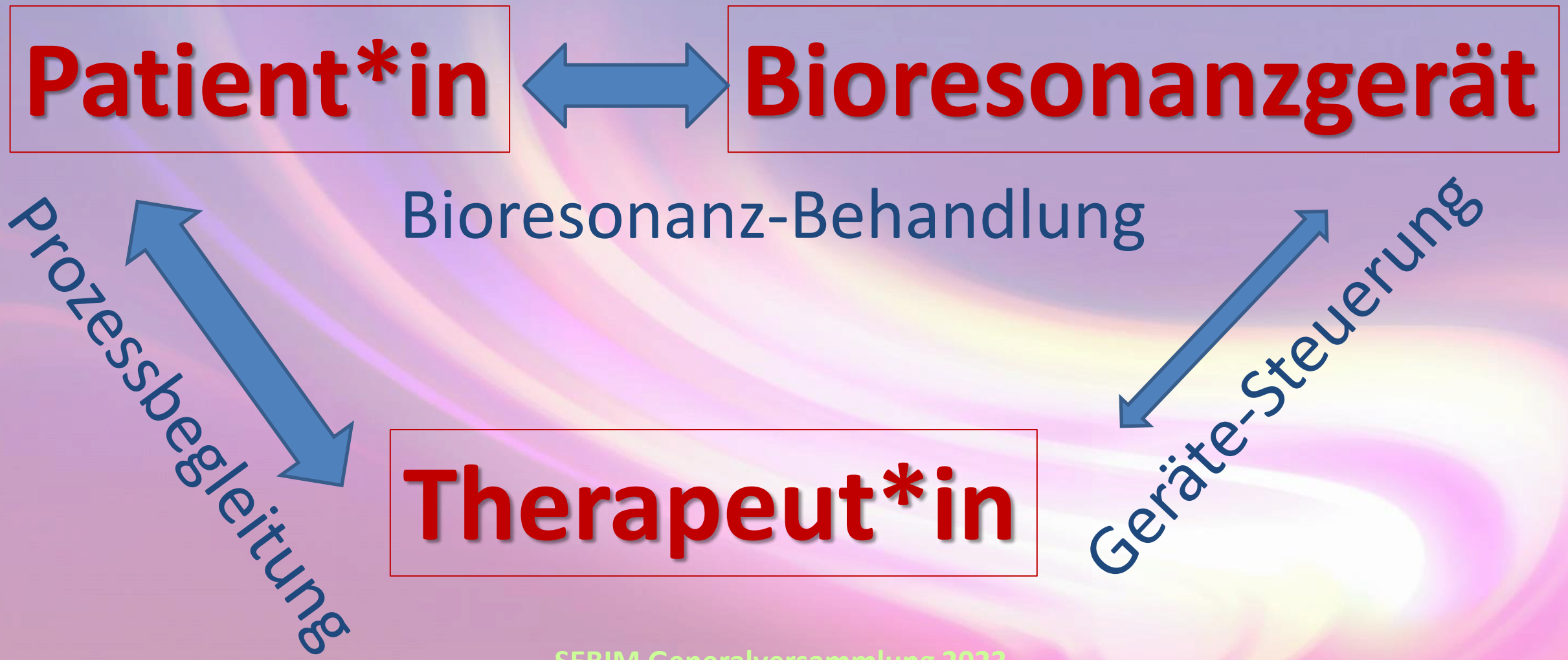
- Erforschen der ganz persönlichen Re-Ligio: Wie bin ich eingebunden ins grosse Ganze?
- Zeit und Bereitschaft, auf innere Stimmen zu hören
- Welches sind meine tiefsten inneren Werte? Lebe ich sie?
- Bin ich in der Tiefe zufrieden mit meinem Leben
- Hat mein Leben einen tiefen Sinn?
- …

7. Konzept der therapeutischen Wirkrichtung
8. Elemente einer ganzheitlichen Bioresonanz-Behandlung
9. **Prozessbegleitung auf allen Ebenen des Daseins**
10. Beispiel einer Anwendung

Begleitung therapeutischer Prozesse

SEBIM Generalversammlung 2023

Interaktionen



Interaktionen

Patient*in ⟷ **Bioresonanzgerät**

Bioresonanz-Behandlung
intensiviert, vertieft

Prozessbegleitung

Geräte-Steuerung

Therapeut*in

Vorabklärung individueller Umstände

- **Zeitpunkt:** Vergangenheit (wann?), Gegenwart, Zukunft
- Beteiligte Personen, Art der Beziehung
- Art der individuellen Erfahrung
- Innere Schlussfolgerungen

Grundhaltung in der Prozessbegleitung

- **Präsenz und Achtsamkeit**
- **Authentizität**
- **Offenheit**

Dimensionen des Erlebens

- Verbal-kognitiv: in Sprache Gefasstes
- Bildlich: innere Bilder, Vorstellungen
- Emotional: Gefühle, Emotionen
- Empfindungen: Körper-Sensationen
- Bewegungs-Impulse

Ebenen des Daseins und Dimensionen des Erlebens

Spirituelle Ebene	➢ Verbal-kognitiv
Mentale Ebene	➢ Bildlich
Emotionale Ebene	➢ Emotional
Energetische Ebene	➢ Empfindend
Physische Ebene	➢ Motorisch

WICHTIG in der Prozessbegleitung

- Findet auf der Ebene des Prozesses statt
- Orientiert sich an der beabsichtigten Wirkrichtung der Therapie
- Respektiert Möglichkeiten und Grenzen von Patient*in und Therapeut*in

Prozessbegleitung: körperliche Ebene

- **Entspannung, Körperwahrnehmung**
- **Organ- und Systemfunktionen vorstellen und intensivieren**
- **Vernachlässigte Organe reintegrieren, wertschätzen**

Prozessbegleitung: energetische Ebene

- Entspannung, Körperwahrnehmung, Energiefluss
- Chakren aktivieren, Meridianverläufen folgen, Anfangs-/Endpunkte drücken
- Energie-Ausgleich: oben-unten, links-rechts, vorne-hinten

Prozessbegleitung: emotionale Ebene

- Gefühle wahrnehmen, mitteilen, emotionale Situationen phantasieren
- Emotionale Themen nach Klinghardt
- Positive und negative Emotionen gemäss 5-Elementen-Lehre

Prozessbegleitung: emotionale Ebene

- **Arbeit mit der Dynamik der elementaren Grundgefühle**
- **Orientierung an den emotionalen Grundbedürfnissen nach Pesso**
- **Arbeit an unvollständig gelösten Entwicklungskonflikten**

Elementare Grundgefühle

- Bedürfnisse, Wünsche, Impulse
- Vorsicht, Angst, Zurückhaltung
- Aggression, Handeln, Kontakt
- Freude, Begeisterung
- Trauer, Enttäuschung

- Vorbereitung
- Umsetzung
- Verarbeitung

Elementare Grundbedürfnisse nach Pesso

- Raum, Platz
- Nahrung
- Unterstützung
- Schutz
- Grenzen

Entwicklungskonflikte

- Zeugung
- Einnistung
- Geburt
- Stillen/Abstillen
- Autonomieveruche
- Dreieckskonflikte
- Einschulung
- Pubertät
- Selbständigkeit
- Beziehungen/Trennungen

Prozessbegleitung: mentale Ebene

- Gedanken und Überzeugungen zu relevanten Situationen herausarbeiten
- Auslagerung in Stimmen von aussen
- Widerstand gegen einengende Gedanken/Glaubensmuster aufbauen

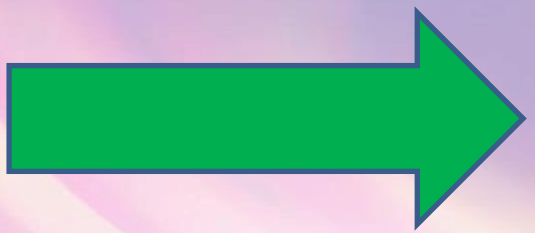
Prozessbegleitung: spirituelle Ebene

- Spirituelles Thema klären, Gedanken, Gefühle, Wünsche dazu
- Helfer, Begleiter einführen, Kommunikation mit ihnen
- Aufbau von Verbundenheit: zu mir, zur Erde, zum Göttlichen

Ziel: Veränderung in Richtung Gesundheit

Krankheit

- ✓ düster/dunkel
- ✓ eng
- ✓ starr
- ✓ gefangen
- ✓ hungrig
- ✓ bedrückt/betrübt/ verzweifelt



Gesundheit

- ✓ hell
- ✓ weit
- ✓ beweglich
- ✓ frei
- ✓ versorgt
- ✓ zufrieden/ glücklich

Themenübersicht:

1. Einführung: Von der klassischen Bioresonanztherapie zur Bioresonanz-Informations-Medizin. Konzeptionelle Entwicklung eines eigenständigen „Alternativmedizinischen Gesamtsystems (AMGS)“
2. Mentale Testung und die Bedeutung der inneren Programmierung.
3. Konzepte zur Gesamtbelastungsanalyse und Verlaufskontrolle
4. BIM-Grundbegriffe und Testmöglichkeiten
   Energie-**I**nformation-**R**esonanz-**K**ommunikation-**G**anzheit
5. Ebenen und Ebenen-Testung
6. Hauptbelastungen auf allen Ebenen
7. Konzept der therapeutischen Wirkrichtung
8. Elemente einer ganzheitlichen Bioresonanz-Behandlung
9. Prozessbegleitung auf allen Ebenen des Daseins
10. Beispiel einer Anwendung

Ganzheitliche Test- und Therapiesystematik

… zum Schluss ein Beispiel

SEBIM - Generalversammlung 2023

Klient

- Junger Mann, 16 Jahre, Mittelschüler
- Symptom: Asthma bei Anstrengung
- Symptom: ab und zu Bettnässen

TESTUNG

Regulationsachsen
- Leitsungsfähigkeit-Überforderung -4

E-I-R-K-G
- Information - Fehlinformation

Potential
- Ressourcen – Ich-Identität (P)
- Kontaktverarbeitung – K. zu sich selbst

Ebene
- Emotional (P)

Belastungen
- Grundbedürfnisse – Raum und Platz (P)
- Entwicklungskonflikte – Vorgeburtl. Wachstum

TESTUNG

Regulationssysteme

- Klinghardt: Lu, Dü, Le
- E5E: Feuer kontrolliert Metall

Dünndarm
Sich verloren und einsam fühlen
verlassen verstoßen vernachlässigt *Mangel an:* - Geborgenheit - Nähe - mütterlicher Wärme - Kontakt Unsicherheit Liebesentzug dunkles Geheimnis

Lunge
Chronischer Kummer
Trauer Sehnsucht keine Lebenslust unfrei enttäuscht verzweifelt nicht bewältigte Trennung „ich gehör` nicht hierher" „alles ist verboten" isoliert keine Daseinsberechtigung

Leber
Wut
Ärger Unzufriedenheit handlungsunfähig mangelnde Anerkennung sich übergangen fühlen nörgeln unnachgiebig Selbsthass Vermeiden von Problemen Irrational Verzweiflung

TESTUNG

Therapeutische Ebene

- Emotional

Wirkrichtung

- Verbesserung der Abwehrfunktionen (P)
- Ermöglichen einer Neu-Erfahrung

TESTUNG

Prozessbegleitung

- Entspannung, Körperwahrnehmung
- Kraftaufbau, Atmung
- Stimme: Sei nicht zu expansiv!!
- Auseinandersetzung, geh weg!
- Ich nehme mir den Raum! – Fühlen
- Phantasie: Ich strenge mich an – und habe stets genug Luft!

Behandlung

- Eingänge: Le, Blase
- Ausgang: Lu, Chakra 2
- A-i

TESTUNG

Nachtestung

- Achse Leistungsfähigkeit: +3
- Organkreise: kinesiologisch stark

Ergänzende Massnahmen

- Informationstherapeutikum
- Übung: sich Raum nehmen, Expansion fühlen
- Verknüpfung mit «Asthma-Situationen»

Kein Zweifel

Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig!

[Seneca, epistulae morales 104, 26]

Ende Teil 3

So geht es weiter:

Kaffeepause und Ausstellung

16.30 Generalversammlung SEBIM